



Gebet beim täglichen Glockengeläut um 19.30 Uhr ...

... zum Entzünden der Kerze als Zeichen der Verbundenheit, Gemeinschaft und Hoffnung *(von Angelika Röde)*

GOTT, UNSER LEBEN UND LICHT, viele Menschen haben heute Abend eine Kerze entzündet. Es ist ein Zeichen: Dein Licht leuchtet in unsere Nacht. Seit Menschengedenken ist das so – auch in dieser Stunde. Wir danken dir. (Ich danke dir.)

Stehe allen bei, deren Leben in Gefahr ist. Schütze alle, die im Gesundheitswesen arbeiten. Stärke alle, die in der Corona-Pandemie Verantwortung übernehmen und schwierige Entscheidungen treffen müssen.

GOTT BEI DEN MENSCHEN, wir teilen (ich teile) das Licht mit allen, die eine Kerze ins Fenster stellen. Es ist ein Zeichen: In dir sind wir verbunden mit Christinnen und Christen und mit vielen anderen Menschen – eine weltumspannende Gemeinschaft. Wir danken dir. (Ich danke dir.)

Sei allen nahe, die isoliert und einsam sind. Schenke Gelassenheit und Geduld, wo in Beziehungen und Familien die ständige Nähe zur Belastung wird. Stärke unsere Solidarität.

GOTT UNSERE HOFFNUNG, wir kommen (ich komme) zu dir mit Gedanken, Sorgen, Gebeten. Die Kerze ist ein Zeichen: Du bist da, hier, jetzt – wie auch immer es weitergeht in dieser schwierigen Lage. Wir danken dir. (Ich danke dir.) Schütze uns. Sei den Sterbenden nah. Führe die Verstorbenen zu deinem wärmenden Licht.

(Sie können weitere Bitten oder die Namen von Personen ergänzen.)

In deinem Licht geborgen beten wir:

Vater unser im Himmel ...

Heilige Cororna (um 160 bis 177)

Zur Person

Die heilige Corona (lat.-griech., „die Gekrönte“) (andere Schreibweise: Korona; oder auch griech. Stephana; geb. um 160 in Ägypten oder Syrien, gest. 177) ist eine frühchristliche Jungfrau und Märtyrin. Sie ist Patronin in Geldangelegenheiten, der Lotterie, der Fleischer und Schatzgräber, gegen Seuchen und Unwetter und für die Standhaftigkeit im Glauben. Das Patronat in Geldangelegenheiten verdankt sie ihrem Namen, der auf Deutsch „Krone“ bedeutet, eine Bezeichnung für verschiedene Währungen; die österreichische Münzeinheit hieß bis 1924 nach ihr Krone.

Der Überlieferung zufolge erlitt die hl. Corona zur Zeit der Christenverfolgungen das Martyrium im Alter von 16 Jahren gemeinsam mit dem heiligen Viktor von Siena, einem Soldaten. Während dieser gemartert wurde, trat die Braut eines seiner Kameraden zu ihm, tröstete und ermutigte ihn. Aus diesem Grunde wurde sie verhaftet und verhört. Schließlich banden sie ihre Peiniger zwischen zwei herabgebogenen Palmen, die sie beim Emporschnellen zerrissen. Victor wurde enthauptet. Andere Quellen berichten, dass Corona Victors Ehefrau gewesen sei.

Der Gedenktag der hl. Corona ist der 14. Mai. Besondere Verehrung wird der Heiligen in Österreich und in Ostbayern zuteil, wo ihr verschiedene Wallfahrten gewidmet sind. Auch im mittelalterlichen Bremer Dom, in den 965 Reliquien der des hl. Leopardus nach Aachen brachte und beide Heilige zu Mitpatronen des Aachener Marienstiftes ernannte.

Im Straßburger Münster stellt sie ein Bleiglasfenster des 14. Jahrhunderts in langem Kleid, mit Mantel und Schleier dar, die Märtyrerpalme in der Linken. Spätere Darstellungen zeigen sie, wie sie einem Bettler ein Geldstück reicht oder ein Geldkästchen in der Rechten hält.



Votivbild: Die Auffindung der Corona-Statue in der Linde und Medallions mit Szenen aus dem Leben der hl. Corona, 1650, in der Pfarrkirche in St. Corona am Wechsel (Niederösterreich)

Novene auf die Fürsprache der Hl. Corona

*„Wir sollen nicht traurig sein wie die, die keine Hoffnung haben.“
(vgl. 1 Thess 4, 13)*

*„Tröstet also einander mit diesen Worten.“
(1 Thess 4, 18)*

Was ist eine Novene?

Unter einer Novene versteht man nach dem Vorbild der Urkirche ein Gebet, das man neun Tage hindurch täglich verrichtet. Eine Novene ist ein sehr intensives Gebet. Dabei sollen nicht nur die wenigen Minuten des gesprochenen Gebets geheiligt sein, sondern die ganze Zeit dieser neun Tage soll unter dem Anliegen stehen, um das man bittet.

Man versucht diese Tage mit Umkehr und innerer Ausrichtung auf Gott zu gestalten, die Sünde besonders zu meiden. Es kann sinnvoll sein, in dieser Zeit ein kleines Opfer zu bringen oder eine Kerze anzuzünden, verbunden mit einem Gebet, oder auf das ein oder andere zu verzichten. Das gibt dem Gebet Kraft und Festigkeit.

Novene um die Befreiung von Krankheit und Not in der Bedrohung durch das Corona-Virus

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Herr, erbarme dich.

Christus, erbarme dich.

Herr, erbarme dich.

Heilige Maria, Mutter Gottes und Heil der Kranken. – Bitte für uns.

Heilige Corona. – Bitte für uns.

Heiliger Martinus und heiliger Ludgerus. – Bittet für uns.

Heilige Corona, Schutzpatronin gegen Seuchen, wir bitten dich:

- * Für alle, die am Corona-Virus erkrankt sind. – Bitte für sie.
- * Für die Ärzte und das Pflegepersonal. – Bitte für sie.
- * Für alle, die sich gegen die Ausbreitung einsetzen. – Bitte für sie.
- * Für alle, die in Quarantäne sein müssen. – Bitte für sie.
- * Für alle, die sich Sorgen machen und Angst haben. – Bitte für sie.
- * Für alle, die verstorben sind. – Bitte für sie.
- * Um die Entwicklung eines Gegenmittels. – Tritt für uns ein.
- * Um die Eindämmung der Krankheit. – Tritt für uns ein.
- * Um Weisheit und Besonnenheit bei Entscheidungen. – Tritt für uns ein.

Lasset uns beten.

Allmächtiger Gott,

du vergibst deinem Volk die Sünden und heilst alle seine Gebrechen;

du hast uns deinen geliebten Sohn gesandt, dass er unsere Krankheiten trage.

Wir bitten dich in dieser Zeit der Epidemie und Not:

Blicke voll Erbarmen auf uns und gedenke deiner Liebe und Güte,

die du zu allen Zeiten deinem Volk gezeigt hast.

Nimm unser Gebet und Opfer an und erhöre uns

auf die Fürsprache deiner heiligen Märtyrerin Corona.

Wende diese Krankheit von uns ab;

lass diejenigen, die davon betroffen sind, wieder gesund werden;

beschütze die, welche durch deine Güte bisher bewahrt geblieben sind,

und lass die Plage nicht weiter um sich greifen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Vater unser. - Gegrüßet seist du, Maria. - Ehre sei dem Vater.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebälerin. Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten, sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren. O du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin: versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne. Amen.

Gebet für den Tag

Tag 1 – Fr, 03.04.:

Herr, nimm uns die Angst und schenke uns Vertrauen auf dich.

Tag 2 – Sa, 04.04.:

Herr, lehre uns ein verantwortliches Umgehen mit den Anderen.

Tag 3 – Palmsonntag, 05.04.:

Herr, schenke allen Verantwortlichen in Politik, Gesellschaft und Kirche Weisheit und Besonnenheit.

Tag 4 – Montag der Karwoche, 06.04.:

Herr, sein allen nahe, die in Quarantäne sein müssen und sich einsam fühlen.

Tag 5 – Dienstag der Karwoche, 07.04.:

Herr, schenke allen Helfern im medizinischen Dienst deine Kraft, Mut und Zuversicht.

Tag 6 – Mittwoch der Karwoche, 08.04.:

Herr, lehre uns die Dankbarkeit für das Leben und deinen Frieden.

Tag 7 – Gründonnerstag, 09.04.:

Herr, tröste alle, die durch die Krise erheblichen Schaden erleiden.

Tag 8 – Karfreitag, 10.04.:

Herr, stärke alle, die leiden müssen, und nimm von uns die Plage der Epidemie.

Tag 9 – Karsamstag, 11.04.:

Herr, nimm alle bei dir auf, die gestorben sind.

Gebet in der Corona-Krise

Herr, wir bringen dir alle Erkrankten und bitten um Trost und Heilung.
Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.
Tröste jene, die jetzt trauern.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie,
den Politikern und Mitarbeitern der Gesundheitsämter Besonnenheit.

Wir beten für alle, die in Panik sind:
Um Frieden inmitten des Sturms, um klare Sicht.
Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten.

Guter Gott,
wir bringen dir alle, die in Quarantäne sein müssen,
sich einsam fühlen, niemanden umarmen können.
Berühre du die Herzen mit deiner Sanftheit.

Wir beten, dass diese Epidemie abschwilt, dass die Zahlen zurückgehen,
dass wieder Normalität einkehren kann.

Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit.
Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist.
Dass wir irgendwann sterben müssen und nicht alles kontrollieren können.
Dass du allein ewig bist. Wir vertrauen dir. Amen.

(nach Johannes Hartl, Gebetshaus Augsburg)

Gebet von Papst Franziskus

(gesprochen auf dem Petersplatz in Rom am Freitag, 27.03.2020)

„Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?“ Herr, Du appellierst an uns, Du appellierst an den Glauben. Nicht nur an den Glauben, dass es Dich gibt, sondern an den Glauben, der uns vertrauensvoll zu Dir kommen lässt. [...] Du rufst uns auf, diese Zeit der Prüfung als eine *Zeit der Entscheidung* zu nutzen. Es ist nicht die Zeit Deines Urteils, sondern unseres Urteils: die Zeit zu entscheiden, was wirklich zählt und was vergänglich ist; die Zeit, das Notwendige von dem zu unterscheiden, was nicht notwendig ist. Es ist die Zeit, den Kurs des Lebens wieder neu auf Dich, Herr, und auf die Mitmenschen auszurichten. Und dabei können wir auf das Beispiel so vieler Weggefährten schauen, die in Situationen der Angst mit der Hingabe ihres Lebens reagiert haben. Es ist das Wirken des Heiligen Geistes, das in mutige und großzügige Hingabe gegossen und geformt wird. Es ist das Leben aus dem Heiligen Geist, das in der Lage ist, zu befreien, wertzuschätzen und zu zeigen, wie unser Leben von gewöhnlichen Menschen – die gewöhnlich vergessen werden – gestaltet und erhalten wird, die weder in den Schlagzeilen der Zeitungen und Zeitschriften noch sonst im Rampenlicht der neuesten Show stehen, die aber heute zweifellos eine bedeutende Seite unserer Geschichte schreiben: Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger, Supermarktangestellte, Reinigungspersonal, Betreuungskräfte, Transporteure, Ordnungskräfte, ehrenamtliche Helfer, Priester, Ordensleute und viele, ja viele andere, die verstanden haben, dass niemand sich allein rettet. Angesichts des Leidens, an dem die wahre Entwicklung unserer Völker gemessen wird, entdecken und erleben wir das Hohepriesterliche Gebet Jesu: „*Alle sollen eins sein*“ (Joh 17, 21).